Titel des Beitrags

Beitragsart (Research Paper, Extended Abstract, laufendes oder abgeschlossenes Lehrprojekt)

Prof. Dr. Autor1

Universität XY, Institut für Z, Musterstadt, E-Mail: name@universitaet.de

Prof. Dr. Autor2

Universität XY, Institut für Z, Musterstadt, E-Mail: name@universitaet.de

Prof. Dr. Autor3

Universität XY, Institut für Z, Musterstadt, E-Mail: name@universitaet.de

Abstract

Hier erscheint eine *maximal 150 Wörter fassender Abstract* Ihres Beitrages. Die *Länge des Gesamtbeitrags* entnehmen Sie dem Call for Papers. Bitte verfassen sie auch für kurze Beiträge einen Abstract.

1. Allgemeine Informationen

Bitte reichen Sie Ihren Beitrag als Word-Dokument auf Basis dieser Dokumentvorlage und als pdf ein. Sie müssen Ihren Beitrag deshalb genauso formatieren, wie er später veröffentlicht werden soll. Alle Formeln, Tabellen und Bilder müssen an der Stelle im Beitrag eingebettet sein, an der sie später erscheinen sollen.

* 1. Arbeiten mit der Dokumentenvorlage

Die Dokumentvorlage soll Ihnen die Erstellung Ihres Beitrags erleichtern und eine einheitliche, professionelle Darstellung aller Konferenzbeiträge sicherstellen. Sie enthält alle nötigen Formatvorlagen, um die verschiedenen Elemente eines Beitrags (Überschriften, Textblöcke, Aufzählungen etc.) zu gestalten.

Sie erstellen einen Beitrag, indem Sie diese Dokumentvorlage öffnen und als neues Dokument abspeichern. Sie können dann Ihren Text direkt in die Vorlage hineinarbeiten. Die wesentlichen Bestandteile Ihres Beitrags sind der Titel, Angaben zum Autor, das Abstract (max. 150 Wörter), der Textteil und das Literaturverzeichnis.

Achten Sie bitte darauf, dass für jeden Textabschnitt die passende Formatvorlage ausgewählt ist. Für den aktuellen Textabschnitt sollte beispielsweise die Formatvorlage „Text“ selektiert sein (vgl. Abbildung 1). Die Formatvorlagen haben wir in der Reihenfolge des wahrscheinlichen Auftretens im Text nummeriert.

Graphical user interface, text, application

Description automatically generated

Abbildung 1: Selektion einer Formatvorlage

Tabellen, Bilder, Diagramme, Fotos, Zeichnungen und andere Abbildungen sollen in den Text integriert werden und in der Reihenfolge nummeriert sein, in der sie auch im Text angesprochen werden. Verwenden Sie die Formatvorlage Beschriftung für die Beschriftung von Tabellen und Bildern.

 (1)

Gleichungen werden wie gezeigt nummeriert. Sie werden im Text mit Gleichung (1) oder Gleichung (1) und (2) angesprochen.

* 1. Übernahme aus anderen Dokumenten und Programmen

Sollten Sie Ihren Text in anderen Textverarbeitungsprogrammen erstellt haben, kopieren Sie ihn bitte nach Word und formatieren Sie ihn mit den Formatvorlagen dieser Dokumentvorlage. Wählen Sie dazu beim Einfügen die Option „Nur Text übernehmen“ (vgl. Abbildung 2). Danach können Sie Ihren Text mit der geeigneten Formatvorlage anpassen. Bitte nutzen Sie unbedingt die integrierten Formatvorlagen; formatieren Sie nie direkt den Text!



Abbildung 2: Einfügen von Text aus anderen Dokumenten

1. Beispielkapitel (Überschrift 1)

Dieses Beispielkapitel verdeutlicht die Nutzung der Formatvorlage[[1]](#footnote-1).

* 1. Beispielunterkapitel (Überschrift 2)

Hier beginnt ein Unterkapitel.

* + 1. Beispielunterunterkapitel 1 (Überschrift 3)

Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text.

* Eine beispielhafte Aufzählung
* Eine beispielhafte Aufzählung
* Eine beispielhafte Aufzählung

Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text. Das ist ein Text.

* + 1. Beispielunterunterkapitel 2 (Überschrift 3)

In Abbildung 3 ist ein Beispielbild dargestellt.

A picture containing diagram

Description automatically generated

Abbildung 3: Aufbau CARF (in Anlehnung an xy)

* + 1. Beispielunterunterkapitel 2 (Überschrift 3)

Die Datei Vorlage CARF Luzern 2023.doc enthält alle wesentlichen Formatvorlagen. Die nachfolgende Auflistung gibt alle Formatvorlagen an:

* 01 Titel des Beitrags
* 02 AutorName
* 03 AutorDaten
* 04 Abstract Überschrift
* 05 Text
* 06 Überschrift 1
* 07 Überschrift 2
* 08 Überschrift 3
* 09 Überschrift 4
* 10 Beschriftung
* 11 Gleichung
* 12 Grafik
* 13 Aufzählung
* 15 Literaturverzeichnis Titel
* 16 Literaturverzeichnis
* 17 Fussnotentext
* 18 Anhang
  1. Beispielunterkapitel (Überschrift 2)

Hier beginnt ein Unterkapitel.

Tabelle 1: Beispiel einer Tabelle

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Studie | Untersuchungsschwerpunkt | Untersuchungsgruppe |
| Autor (Jahr) | Schwerpunkt | Gruppe |

In der Kopfzeile auf den ungeraden Seiten wird der Themenbereich angegeben. Dieser ist bei jedem Beitrag anzupassen. Der Beitrag kann einer der folgenden Kategorien zugeordnet werden:

* Controlling
* Accounting
* Risiko
* Finanzen
* Lehre

Anhang

Ein allfälliger Anhang wird vor dem Literaturverzeichnis eingefügt. Er wird fortlaufend nummeriert. Beispiel: Anhang 1, Anhang 2, Anhang 3, …

Literaturverzeichnis

Zitieren Sie im Text korrekt nach den Standards der American Psychological Association (APA), wie folgend exemplarisch dargestellt:

Das ist ein Text Das ist ein Text (Seuring & Müller, 2004, S. XY).

Das ist ein Text Holton (2004, S. XY) Das ist ein Text.

Listen Sie im Literaturverzeichnis Ihre Quellen in alphabetischer Reihenfolge auf. Die Literaturangaben sollen im Literaturverzeichnis nicht nach Art (Bücher, Sammelwerke, Zeitschriftenbeiträge, etc.) getrennt aufgelistet werden.

Die Literaturangaben sind im Literaturverzeichnis korrekt nach den Standards der American Psychological Association (APA) wie folgt erfolgen (exemplarisch; nicht getrennt auflisten, sondern alphabetisch ohne Unterteilung):

Bücher

Albrecht, P; Maurer, R. (2008): Investment- und Risikomanagement. Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Beiträge aus Sammelwerken

Seuring, S; Müller, M. (2004): Beschaffungsmanagement und Nachhaltigkeit – eine Literaturübersicht. In: Hülsmann, M; Müller-Crist, G; Haasis, HD (Hrsg), Betriebswirtschaftslehre und Nachhaltigkeit – Bestandsaufnahme und Forschungsprogrammatik. Gabler, Wiesbaden.

Zeitschriftenbeiträge

Holton, GA (2004): Defining Risk. Financial Analyst Journal, 60(6):19-25.

Konferenzbeiträge (ohne Verlag)

Lamparter, S; Ankolekar, A (2007): Automated selection of configurable web services. In: Oberweis, A (Hrsg), Tagungsband der 8. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik: eOrganisation: Service-, Prozess-, Market-Engineering. Karlsruhe.

Nicht-publizierter Beitrag

Nandhakumar, J (1993): The practice of executive information systems development: an in-depth case study. PhD Thesis, Department of Engineering, University of Cambridge.

Online-Beitrag

Strassmann, PA (1996): The value of computers, information and knowledge. http://www.strassmann.com/pubs/cik/cik-value.shtml. Abgerufen am 20.01.2022.

1. Für Fussnoten steht ebenfalls eine Formatvorlage zur Verfügung. [↑](#footnote-ref-1)